

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_1222

LOG Titel: Ammannia

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

zu Eyrnestus, nach deren Verwüstung die Aethiender in der Nähe eine neue Ansiedlung, Peiraea, — auch auf Münzen heißt sie *Πειρα*, *Sestini* Num. Geogr. pag. 31. — gründeten, (*Strabo* l. c.) die aber, wie es scheint, ihnen bald von den einheimischen Königen entzogen ward. Unter dem Namen *Amisus* erscheint sie zuerst unter der Herrschaft der pontischen Könige, und gleich als bedeutende Stadt *Polyb. Exc. de Legg. c. 55. nach App. Mithr. c. 8.* schon zu Alexanders Zeit. *Mithridates* d. Gr. nahm sie, wechselnd mit Sinope, zur Residenz, und vergrößerte sie durch eine neue Anlage, *Eupatoria*, die aber, wie es scheint, mit der ältern Stadt nicht genau verbunden war¹⁾. Diese war eine bedeutende Festung; (*App. l. c.*) Nach der Besiegung *Mithridates* durch *Lucull*, war sie bald frei, bald dem *Pharnaces* und *Straton* unterworfen, bis ihr nach der Schlacht bei *Actium* August die Freiheit zugleich mit einem ansehnlichen Gebiet gab, das sich an der Küste des Pontus westlich vom *Halys* bis östlich an das Gebirge der *Chalyber* erstreckte²⁾. Als freie Stadt und Bundesgenossin von Rom kennen sie beide *Plinius*³⁾, und als solche erscheint sie auf ihren Münzen bis auf *Hadrian*, der ihr ihre Freiheiten nahm. Von jetzt an erscheinen die Kaiser auf ihren Münzen, (s. *Sestini* geogr. Num. p. 31.) Das große Verzeichniß derselben gibt *Rasche Lex. Num. Vol. I. P. I. p. 576 ff. (Ricklefs.)*

AMITE, Grafsch. in dem neuen Nord-Amerikan. Staate *Mississippi* mit 6400 Einw., unter welchen sich über 1400 Negerclaven befinden. (H.)

AMITERNUM, hochgelegene Gebirgsstadt an der Grenze der *Sabiner* und *Vesiner*, weshalb die alten Geographen sie bald dem einen, bald dem andern dieser beiden Völker zutheilen. Noch gegenwärtig trifft man, 5 *italien.* *Miglien* von dem heutigen *Aquila* entfernt, großartige Ruinen von ihr an, die ihren ehemaligen bedeutenden Umfang bezeugen. Sie scheint eine sehr alte Stadt gewesen zu seyn, *Aen. VII, 70.* Genannt ist sie übrigens von *Sil. Ital. VIII, 415. Martial. XIII, ep. 20. Liv. XXVI, c. 41. Strabo V, p. 157. Dion. Hal. I, pag. 12. Plin. III, 12. Alberti D. J. p. 262.* (*Sickler.*)

Amlach, s. Aleuten.

AMLING (Wolfgang), geb. 1542 zu *Münnerstadt* im *Würzburg.*, wo sein Vater Burgemeister war, studirte zu *Jena*, *Tübingen* und *Wittenberg*, ward 1566 Magister zu *Jena*, und Rector an der *Bartholomäischule* in *Zerbst*, ging 1569 wieder in seine Vaterstadt, ward 1573 Pfarrer in *Koswig*, und in demselben Jahre Pfarrer zu *Zerbst* und 1578 Superintendent daselbst. Er predigte sehr sachlich und erbaulich, hatte den größten Antheil an allen Kirchen- und Schul-Einrichtungen unter Fürst *Joachim Ernst*, insbesondere an der Stiftung des Gymnasiums zu *Zerbst*, an dem er auch als Professor lehrte; war mit den *Anhalt. Theologen* auf der Seite *Melanchthons* und der Gemäßigten, welche die *Allenthalbenheit (Ubiquität)* des Leibes Christi nicht behaupteten, und die *Concordienformel* nicht unterzeichneten; ließ schon bei der Taufe des Prinzen *Johann Ernst* 1578 den *Exorcismus* weg, und wohnte in demselben Jahre mit *Peter Haring* von *Röthen*

dem *Herzberger Religionsgespräche* bei, das sie nicht umstimmte, neigte sich immer mehr auf die Seite der *pfälzischen* und *heftischen Theologen*, und half endlich den Fürsten *Johann Georg I.* und *Christian I.* 1596 die reformirte Lehre und Kirchenverfassung in *Anhalt* völlig einführen. Deshalb gerieth er und die *Anhalt. Theologen*, an deren Schriften er den meisten Antheil hatte, in viele Streitigkeiten, besonders mit *Selnecker* zu *Kloster Bergen*, *Rittelmann* am *Neumarkt* vor *Halle*, *Leysler* in *Braunschweig*. Eine unermuthete Zusammenkunft mit *Mansfeldischen* Räten und Geistlichen, besonders dem Rector *Albrecht Brauer* in *Eisleben*, durch den Domprobst *Christoph* von der *Schulenburg* veranlaßt, verwickelte ihn in einen schriftlichen Streit, der bis an seinen Tod dauerte, und an dem selbst die Fürsten von *Anhalt* Theil nahmen. Ungeheuchelte Frömmigkeit, Demuth, Standhaftigkeit, Fleiß in seinem Berufe, Gelehrsamkeit und treffliche Lehrgaben machten ihn Fremden und Einheimischen und seinen Fürsten werth. Seine vorzüglichsten Schriften sind: 1) *Poemata quaedam Graece et Latine edita. Witteb. 1569. 4.* 2) *Drei Predigten von der Person Christi, Cassel, 1579. 4.* 3) *Victoria de triumphante Communicatione Reali Idiomatum. Servest. 1584. 8.* 4) *Erklärung des hohen trostreichen Artikels von der gnadenreichen Menschwerdung Christi, Zerbst 1587. 4.* 5) *Wahrhaftige und christliche Wiederholung der Lehre vom heil. Abendmahl, Amberg 1596. 8.* Außerdem viele einzelne Predigten und Gelegenheitschriften. Vgl. *Adami Vit. theol. German. Francof. 1703. fol.*, und *Beckmann's Historie des Fürstenth. Anhalt, besonders Bd. II. Th. VII. Kap. 3. S. 318-321.*, und *Stumpf's Archiv von Würzburg. Gelehrten S. 125.* (*de Marées.*)

Amling (Karl Gustav), geb. zu *Nürnberg* im J. 1651*), gest. zu *München* zu Ende d. J. 1701, widmete sich früh dem Zeichnen und der Stecherkunst, und erwarb sich durch seine Talente das Wohlwollen des Kurfürsten von *Baiern*, durch dessen Unterstützung er sich in *Paris* unter *F. de Poilly* ausbildete. Nach seiner Rückkehr verfertigte er zu *München* eine große Anzahl Bildnisse**) und historische Gegenstände. Seine Arbeiten nach *Pietro Candido*, welche Scenen aus dem Leben der Kaiser *Otto*, *Ludwigs* von *Baiern*, und *Otto's* von *Wittelsbach* darstellen, sind mit leichtem Stichel behandelt. Uebrigens fehlt seinen Werken eine hinlänglich correcte Zeichnung. (*Weise.*)

AMLISHAGEN, ein zum königl. würtemb. Oberamt *Gerabronn* gehöriges evangelisches Pfarrdorf an der *Brettach* von 70 h. und 400 E., $\frac{3}{4}$ Ml. von dem Oberamtsort, mit einem adelichen Schlosse, hat eine Ziegelhütte, *Hammer*schmiede, *Farb-* und *Mahlmühle*. (*Nusch.*)

AMLWCH†), Seestadt auf der Nordostküste der *Wales-Schire* und *Insel Anglesea*, mit 4,629 Einw., meistens *Berg-* und *Hüttenleuten*, die in den *Parys mountains* und bei den hiesigen *Kupferwerken* arbeiten.

*) *Doppelmayr S. 256.* **) *Huber's und Roß's Handb. für Künstler. Th. 2. S. 20.*

†) So, ohne weitere Vocale, wird der Ort auch in engl. Werken, in andern auch *Amlich* geschrieben.

1) *App. Mithr. c. 78. Cic. p. leg. Man. c. 8.; Plin. VI, 2.*
2) *Strab. l. c. vgl. 13.* 3) *H. N. VI, 2. u. Ep. X, 93.*